



DIE GRÜNEN



***Wohnst du schon,
oder heizt du noch?***



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Moser, Bauten-, Tourismus- und Verkehrssprecherin

Liebe Leserin, lieber Leser!

Grüne Wohnpolitik verbilligt Raumwärme um bis zu 90% durch Wärmedämmung und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Passiv- oder Niedrigstenergie-Häuser und alternative Brennstoffe machen es möglich. Durch diese neuen Bauweisen und umfassende Wohnungssanierungen werden wir unabhängig von teuren fossilen Energieträgern. Darüber hinaus sparen wir bei verbessertem gesunden Raumklima pro Wohneinheit durchschnittlich 400 Euro im Jahr. Dafür braucht es die Grüne Energiewende, die etwa die jährlich 2,4 Mrd. Euro der Wohnbauförderung konsequent in den Dienst des Klimaschutzes stellt. Denn Wohnen ist der Schlüsselbereich für Lebensqualität und Klimaschutz.

Ihre Gabriela Moser



Wohnen und Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen der Menschheit. Auch Österreich wird unter den Folgen des Klimawandels leiden, etwa durch häufigere Unwetter oder den Schneemangel im Wintertourismus. Schuld daran sind Treibhausgase und der hohe Verbrauch fossiler Energieträger (Öl, Gas, Kohle).

Rund 40% der gesamten in Österreich benötigten Energie wird durch private Haushalte verbraucht, drei von vier Haushalten heizen mit fossiler Energie. Das verursacht nicht nur rapide steigende Heizkosten, sondern belastet auch das Klima: Die Heizung eines schlecht gedämmten Einfamilienhauses produziert jährlich über 10 Tonnen CO₂! Passivhäuser dagegen kommen mit einem winzigen Bruchteil des Energiebedarfs herkömmlicher Gebäude aus und sind durch moderne Lüftung ein Gewinn für Wohn-, Lebens- und Arbeitsqualität.



Häuser bekommen Mäntel

Durch den konsequenten Einsatz energieeffizienter Technologien beim Bauen und Sanieren kann jedeR von uns zum Klimaschutz beitragen. Die Sanierung der Wohnhausanlage Makartstraße in Linz ist ein Beispiel dafür. Die fünfgeschossige Anlage mit 3.100m² Nutzfläche wurde 1957/58 errichtet und 2005/06 saniert. Durch eine vorgefertigte hinterlüftete Solarfassade, verstärkte Dach- und Kellergeschosdeckendämmung, Verglasung mit Passivhausfenstern samt integriertem Sonnenschutz, neuer Dacheindeckung sowie kontrollierter Wohnraum Be- und Entlüftung mit Einzelraumlüfter konnten die Standards eines Passivhauses erreicht werden.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Reduktion der Energiekennzahl von 179kWh/m² auf 14,4 kWh/m² Verringerung des jährlichen CO₂-Ausstoßes um 146 Tonnen (minus 90%) 12.876 jährliche Energiekostensparnis: 1.274 statt 14.150/a (minus 90%). Die durchschnittlichen Wärmekosten einer einzelnen Wohnung wurden auf nur 25 Euro pro Jahr gesenkt!



Erneuerbare statt fossile Energieträger

Beim Heizen sind wir massiv von den Öl- und Gasimporten aus Russland, Saudi-Arabien etc. abhängig. Immer noch heizen rund eine Million Haushalte in Österreich mit Öl. Insbesondere im Einfamilienhaus dominiert das teurer werdende Öl. Nur der Ausstieg aus den fossilen Energieträgern entlastet das Klima und schont das Geldbörse!

Mit erneuerbaren Energieträgern, etwa Holzpellets oder Solarenergie, stehen hervorragende Alternativen zur Verfügung. Durch breit angelegte Umstellungsprogramme könnten in wenigen Jahren über 500.000 Ölheizungen durch Pelletsheizungen und Solaranlagen ersetzt werden.



Energiewende im Wohnbau

Energieeffizienz und Erneuerbare Energieträger sind die Säulen des klimafreundlichen Wohnbaus.

Klimafreundliche Wohnbauförderung: Verdichtete Siedlungsstruktur verringern Energieverbrauch und Verkehr. Ab 2009 ausschließlich Förderung hocheffizienter Gebäude mit geringem Energieverbrauch (Zielrichtung: Passivhaus). Erneuerbare und umweltfreundlichen Energieträgern wie Solar, Biomasse, Geothermie, aber auch Fernwärme sollen zu Standards bei Neubauten werden.

Sanierungsoffensive: Deutlich mehr Fördermittel für die Sanierung von Altbauten.

Der „nachhaltige Heizkostenzuschuss“: Programm für einkommensschwache Haushalte mit Energieeffizienzberatung und Sanierungsförderungen.

Klimafreundliche Bauordnungen: Neue Standards in ganz Österreich. Für mehr Wohnqualität, weniger Treibhausgase und niedrigere Betriebskosten.

Reform des Mietrechts: Erleichterung des Umstiegs auf moderne Heizsysteme ohne Zusatzbelastung der MieterInnen.

Energiewende 2020 – der grüne Ausstiegsplan

Österreich steigt um. Zu 100%. Wir brauchen eine radikale Energiewende und verfolgen ein Ziel: Österreich soll in der Stromerzeugung bis zum Jahr 2020 und bei der Wärme bis zum Jahr 2030 völlig von Gas, Öl und Kohle unabhängig sein.

Das Grüne Energiewende-Konzept ist nicht nur ein Umwelt-, sondern auch ein Wirtschaftsprogramm. Es bringt:

- Rund 100.000 neue Arbeitsplätze
zukunftsichere Wachstumsimpulse für die Wirtschaft
- Energieversorgungssicherheit durch Unabhängigkeit von
Öl- und Gasimporten
- Massive Reduktion der CO₂-Emissionen und Schonung von
Umwelt und Gesundheit
- Günstige Wärme und soziale Sicherheit statt teurem Öl

Weitere Informationen: www.gruene.at/energiewende/wohnen

Impressum: Die Grünen, Bundesbüro, Rooseveltplatz 4-5, 1090 Wien



DIE GRÜNEN

***Ich mach's
mir selbst!***

Passivhäuser sind glücklicher!

